



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 100 38 223 B4** 2004.07.01

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **100 38 223.1**
(22) Anmeldetag: **04.08.2000**
(43) Offenlegungstag: **21.02.2002**
(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **01.07.2004**

(51) Int Cl.7: **A47B 3/00**
// **A47B 7/02**

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden.

(71) Patentinhaber:
Kusch + Co. Sitzmöbelwerke GmbH & Co. KG,
59969 Hallenberg, DE

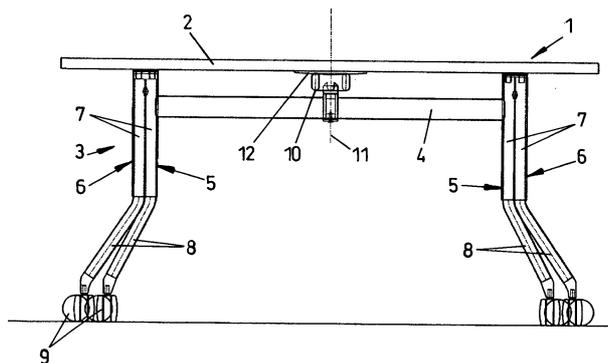
(72) Erfinder:
Kolberg, Justus, 20149 Hamburg, DE

(74) Vertreter:
Pürckhauer, R., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 57234
Wilnsdorf

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:
CH 2 40 961
WO 98 24 342 A1

(54) Bezeichnung: **Klapptisch**

(57) Hauptanspruch: Klappstisch mit vier Tischbeinen, insbesondere für Seminare und Konferenzen, bei dem die Tischplatte (2) um eine horizontale Längsachse in eine vertikale Stellung schwenkbar gelagert ist, dadurch gekennzeichnet, daß in Gebrauchsstellung des Tisches (1) die Tischplatte (2) durch einen um eine vertikale Achse (11) an einem sich etwa in Längsmittte des Tisches (1) unter der Tischplatte (2) erstreckenden Längsrohr (4) schwenkbar gelagerten Querausleger (10) arretiert ist, der mit unter der Tischplatte (2) befestigten Flachkeilen (12) zusammenwirkt; daß die vier Tischbeine (5, 6) des Tischgestells (3) mit jeweils einem oberen vertikalen Teilstück (7) am Längsrohr (4) starr befestigt sind und als untere Teilstücke jeweils gespreizte Beinausleger (8) mit in an sich bekannter Weise am unteren Ende derselben angebrachten Lenkrollen (9) aufweisen, wobei die gleichgestalteten Tischbeine (5, 6) am Längsrohr (4) so befestigt sind, daß die beiden Beinausleger (8) der Tischbeine (5) auf der einen Längsseite des Tisches (1) einen geringeren Abstand (a)...



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Klapp-tisch mit vier Tischbeinen, insbesondere für Seminare und Konferenzen, bei dem die Tischplatte um eine horizontale Längsachse in eine vertikale Stellung schwenkbar gelagert ist.

[0002] Bei Seminaren, Konferenzen und ähnlichen Veranstaltungen muß die Anordnung von Tischen den jeweiligen Raum-, Gesprächs- oder Arbeitssituationen angepaßt werden, was in einem bestimmten Raum oft und schnell erforderlich ist.

[0003] Es gibt Klapp-tische, die bei Nichtgebrauch aufeinander gestapelt werden, nachdem das Tischbeingestell zusammengeklappt worden ist. Dies alles ist eine zeitraubende und auch anstrengende Arbeit.

Stand der Technik

[0004] Aus WO 98/24342 A1 und CH 240961 sind zusammenklappbare Tische bekannt, deren Tischplatten über Scharniere in eine senkrechte Stellung geschwenkt werden können, um die Tische bei Nichtgebrauch raumsparend unterbringen zu können.

[0005] Bei der aus WO 98/24342 A1 bekannten Ausführungsform müssen die Tischbeine in Gebrauchsstellung mit einem unter der Tischplatte befindlichen Lokalisierungsbauteil verbunden werden, was beim Aufstellen des Tisches eine umständliche Handhabung ist.

[0006] Bei der aus CH 240961 bekannten Ausführungsform werden bei Nichtgebrauch die Tischbeinpaare jeweils um eine senkrechte Achse in eine gemeinsame Ebene verschwenkt, um dann die Tischplatte senkrecht stellen zu können. In dieser Nichtgebrauchsstellung sind die zusammengeklappten Tische allein nicht standfähig.

Aufgabenstellung

[0007] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Klapp-tisch vorzusehen, der schnell und ohne viel Mühe umgestellt, aufgestellt und raumsparend weggestellt werden kann.

[0008] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

[0009] Zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

[0010] Der erfindungsgemäße Klapp-tisch kann schnell und leicht in die gewünschte Gebrauchsposition gebracht und auch ebenso schnell und leicht in eine Nichtgebrauchsstellung transportiert und weggestellt werden. Durch die besondere Anordnung und Ausbildung der Beinausleger ist in Nichtgebrauchsstellung eine Vielzahl von Klapp-tischen der erfindungsgemäßen Bauart ineinander verschachtelbar, wie dies z.B. bei Einkaufswagen geschieht. Der erfindungsgemäße Klapp-tisch zeichnet sich auch durch eine besonderes stabile Gebrauchsstellung und durch einen sicheren Stand im zusammenge-

klappten Zustand aus.

Ausführungsbeispiel

[0011] Ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Klapp-tisches wird nunmehr mit Bezug auf die Zeichnung beschrieben. Dabei zeigt

[0012] **Fig. 1** eine Ansicht der Breitseite des Klapp-tisches in Gebrauchsstellung,

[0013] **Fig. 2** eine Ansicht der Schmalseite des Klapp-tisches nach **Fig. 1**,

[0014] **Fig. 3** den Klapp-tisch von unten gesehen,

[0015] **Fig. 4** die Breitseite des Klapp-tisches bei vertikal gestellter Tischplatte zum Wegstellen in die Wartestellung,

[0016] **Fig. 5** die Schmalseite des Klapp-tisches nach **Fig. 4**,

[0017] **Fig. 6** den Klapp-tisch nach **Fig. 4** von unten gesehen,

[0018] **Fig. 7** mehrere ineinander verschachtelt aufgestellte Klapp-tische in Nichtgebrauchs- bzw. Wartestellung von oben gesehen,

[0019] **Fig. 8** die verschachtelten Klapp-tische nach **Fig. 7** von der Schmalseite gesehen,

[0020] **Fig. 9** in vergrößerter Darstellung den Schwenkmechanismus für die Tischplatte in Gebrauchsstellung und

[0021] **Fig. 10** den Mechanismus nach **Fig. 9** bei vertikal gestellter Tischplatte.

[0022] Der in den **Fig. 1 bis 3** in Gebrauchsstellung dargestellte Klapp-tisch **1** besteht im wesentlichen aus einer Tischplatte **2** und einem Tischgestell **3**. Letzteres weist ein Längsrohr **4**, z.B. Ovalrohr, das sich etwa in Längsmittte des Klapp-tisches **1** unter der Tischplatte **2** erstreckt, und zwei Paare von Tischbeinen **5** bzw. **6** auf, die am Längsrohr **4** so befestigt sind, daß die Tischbeine **5** des einen Paares einen kleineren Abstand a voneinander haben als die Tischbeine **6** des anderen Paares mit größerem Abstand A voneinander. Auch die Winkel α , die die Tischbeine **5** des einen Paares in der Draufsicht bzw. Untersicht nach **Fig. 3** mit dem Längsrohr **4** bilden, sind kleiner als die von den Tischbeinen **6** des anderen Paares mit dem Längsrohr **4** gebildeten Winkel β . Zur Vereinfachung der Fertigung sind alle Tischbeine **5, 6** gleich ausgebildet, wobei die vorerwähnte Geometrie lediglich durch die entsprechende Befestigung der Tischbeine **5** bzw. **6** am Längsrohr **4** unter Berücksichtigung der Winkel α und β zustande kommt.

[0023] Jedes Tischbein **5** bzw. **6** besteht aus einem oberen vertikalen Teilstück **7** und einem unteren gespreizten Beinausleger **8**. An den unteren Enden der Beinausleger **8** sind ggf. feststellbare Lenkrollen **9** vorgesehen, so daß die Klapp-tische **1** leicht in Position gebracht werden können, ohne daß sie getragen werden müssen.

[0024] In der in den **Fig. 1 bis 3** dargestellten Gebrauchsstellung wird die Tischplatte **2** in ihrer waagerechten Stellung durch einen Querausleger **10** arretiert, der um eine vertikale Achse **11** am Längsrohr **4**

drehbar gelagert ist und mit Flachkeilen **12** zusammenwirkt, die unter der Tischplatte **2** befestigt sind. Die Flachkeile **12** sind als Doppelkeile ausgebildet, so daß der Querausleger **10** zur Arretierung der Tischplatte **2** in jede Richtung gedreht werden kann.

[0025] Die **Fig. 4** bis **6** zeigen den Klappstisch **1** in Nichtgebrauchsstellung, d.h. mit vertikal gestellter Tischplatte **2**.

[0026] In diesen Figuren und den folgenden werden nicht alle Bezugszeichen neu aufgeführt, sondern nur die wichtigsten und neu hinzukommenden.

[0027] Die Tischplatte **2** ist in Lagern **13** (siehe auch **Fig. 9** und **10**) so schwenkbar gelagert, daß sie in der vertikalen Stellung durch exzentrische Verlagerung ihres Schwerpunktes und damit durch ihr Eigengewicht gehalten wird, und zwar an Anschlägen **14**, die die Schwenkbewegung der Tischplatte **2** begrenzen.

[0028] Die **Fig. 7** und **8** zeigen in Draufsicht bzw. Seitenansicht mehrere, hier z.B. drei, in Nichtgebrauchsstellung ineinander verschachtelte Klappstische **1**.

[0029] Dies ist durch die zuvor beschriebene Geometrie der Tischbeine **5, 6** möglich, wobei die Tischbeine **5**, die, wie beschrieben, den geringeren Abstand a voneinander haben, zwischen die Tischbeine **6** mit dem größeren Abstand A geschoben werden können. Für die Aufbewahrung der Klappstische **1** wird somit wenig Platz benötigt. Dabei ist es auch möglich, eine Gruppe von mehreren Klappstischen **1** wegen der vorgesehenen Lenkrollen zusammen zu verschieben bzw. zu transportieren, ohne daß viel Kraft aufgewendet werden muß.

den Längsrohr (**4**) schwenkbar gelagerten Querausleger (**10**) arretiert ist, der mit unter der Tischplatte (**2**) befestigten Flachkeilen (**12**) zusammenwirkt; daß die vier Tischbeine (**5, 6**) des Tischgestells (**3**) mit jeweils einem oberen vertikalen Teilstück (**7**) am Längsrohr (**4**) starr befestigt sind und als untere Teilstücke jeweils gespreizte Beinausleger (**8**) mit in an sich bekannter Weise am unteren Ende derselben angebrachten Lenkrollen (**9**) aufweisen, wobei die gleichgestalteten Tischbeine (**5, 6**) am Längsrohr (**4**) so befestigt sind, daß die beiden Beinausleger (**8**) der Tischbeine (**5**) auf der einen Längsseite des Tisches (**1**) einen geringeren Abstand (a) voneinander haben als die Beinausleger (**8**) der Tischbeine (**6**) auf der anderen Längsseite des Tisches (**1**).

2. Klappstisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die gleichgestalteten Tischbeine (**5, 6**) in unterschiedlichen Winkelstellungen (α, β) am Längsrohr (**4**) befestigt sind, derart, daß die unterschiedlichen Abstände (a, A) der Beinausleger (**8**) zustande kommen.

3. Klappstisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Flachkeile (**12**) als Doppelkeile ausgebildet sind.

4. Klappstisch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Tischplatte (**2**) nach der Seite der mit geringerem Abstand (a) voneinander angeordneten Beinausleger (**8**) hin in die vertikale Stellung klappbar ist.

5. Klappstisch nach Anspruch 4, gekennzeichnet durch Anschläge (**14**) zur Begrenzung der vertikalen Stellung der Tischplatte (**2**).

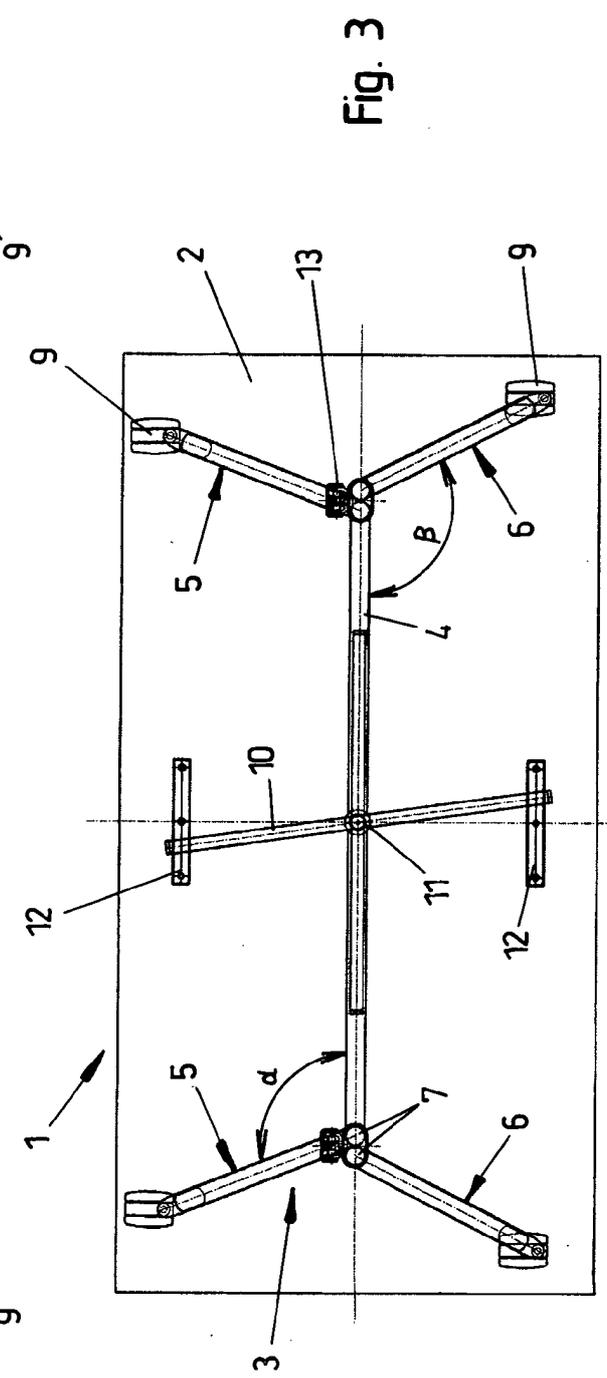
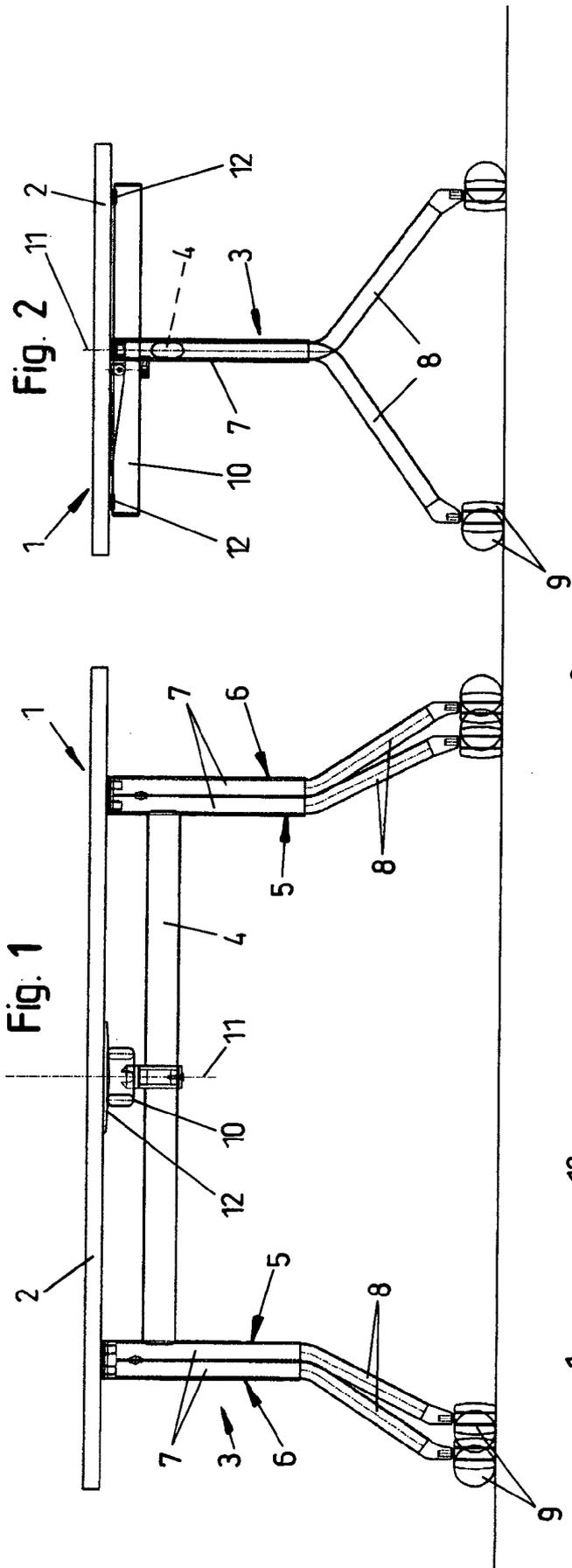
Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

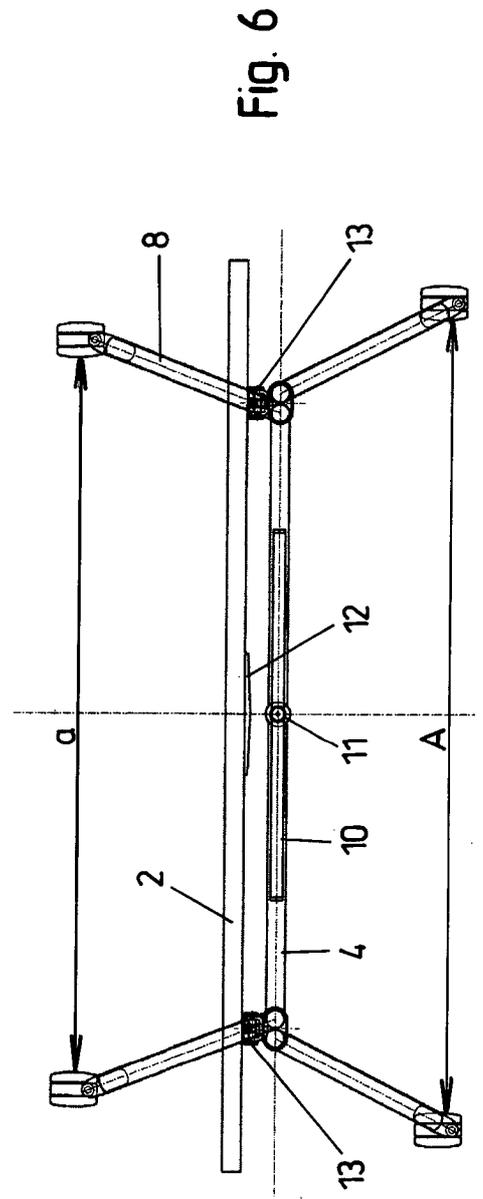
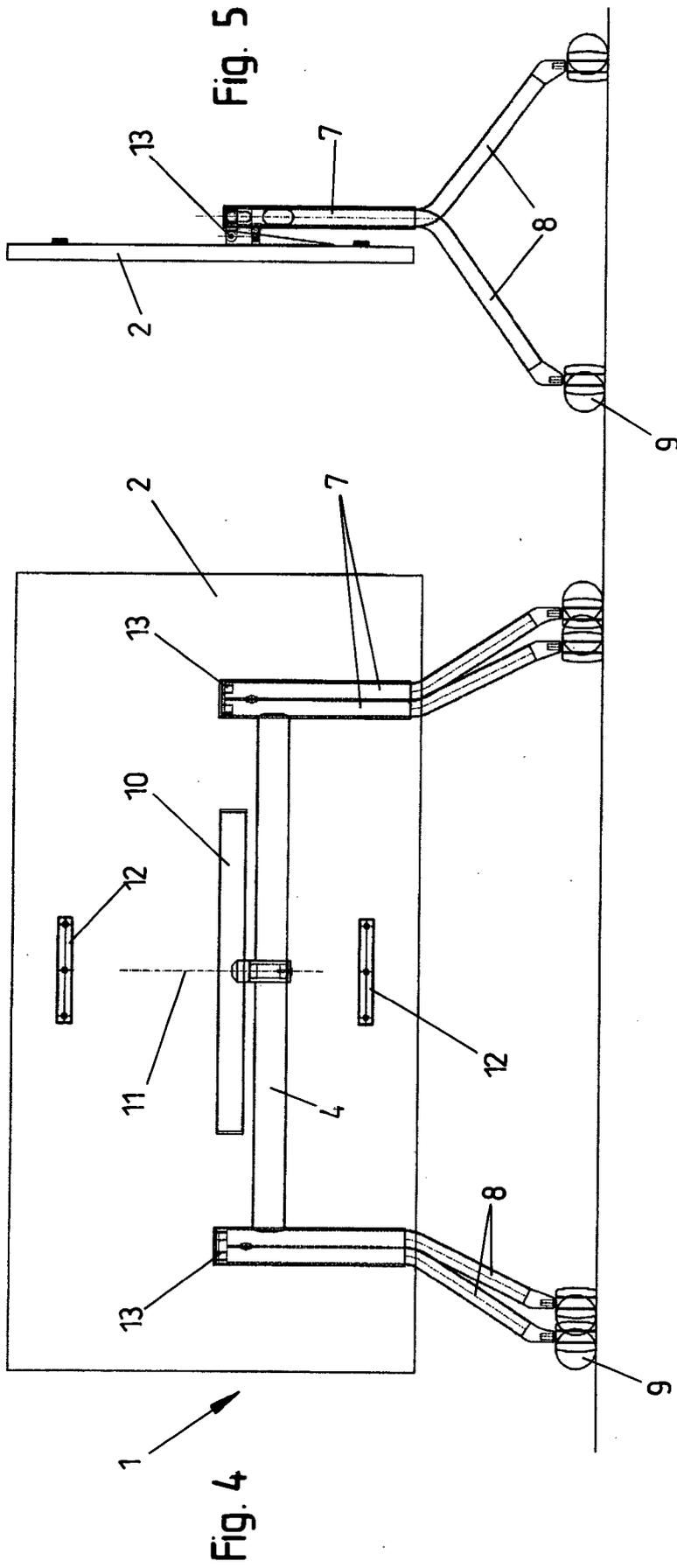
Bezugszeichenliste

1	Klappstisch
2	Tischplatte
3	Tischgestell
4	Längsrohr
5	Tischbeine mit Abstand a voneinander
6	Tischbeine mit Abstand A voneinander
7	vertikale Teilstücke von 5 und 6
8	gespreizte Beinausleger von 5 und 6
9	Lenkrollen
10	Querausleger
11	Drehachse für 10
12	Flachkeile (Doppelkeile)
13	Schwenklager für 2
14	Anschläge für 2

Patentansprüche

1. Klappstisch mit vier Tischbeinen, insbesondere für Seminare und Konferenzen, bei dem die Tischplatte (**2**) um eine horizontale Längsachse in eine vertikale Stellung schwenkbar gelagert ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß in Gebrauchsstellung des Tisches (**1**) die Tischplatte (**2**) durch einen um eine vertikale Achse (**11**) an einem sich etwa in Längsmittte des Tisches (**1**) unter der Tischplatte (**2**) erstrecken-





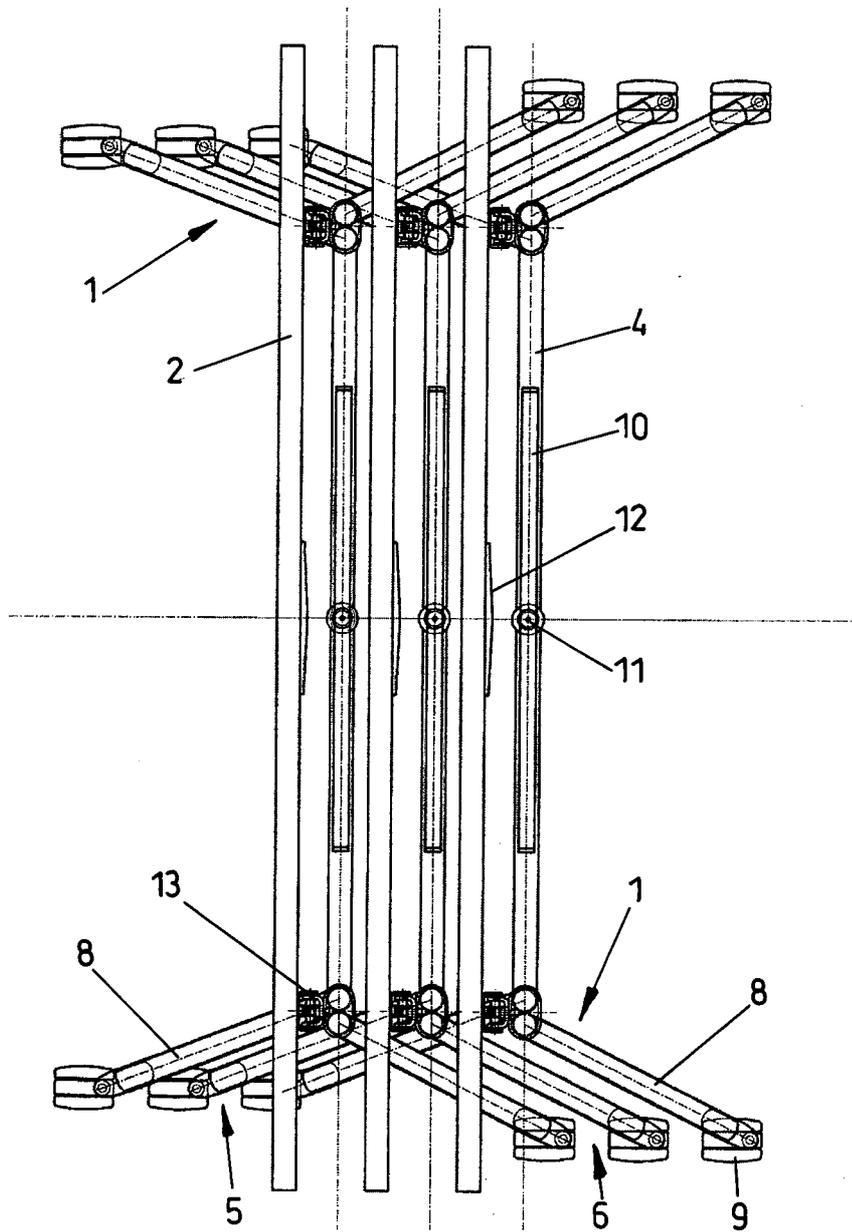


Fig. 7

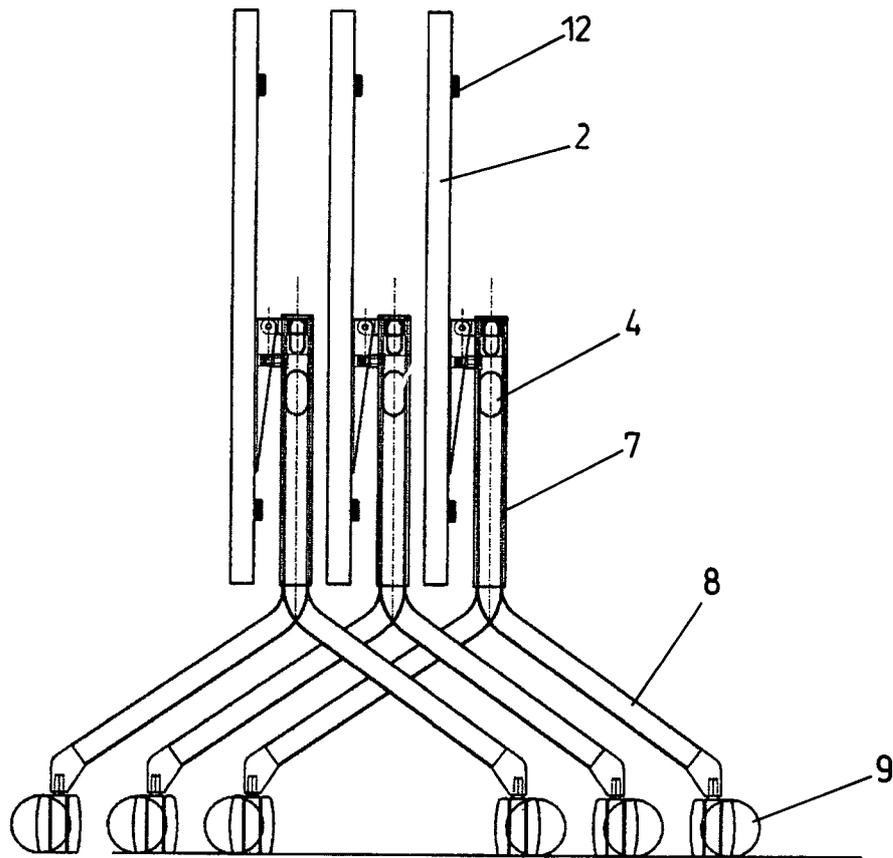


Fig. 8

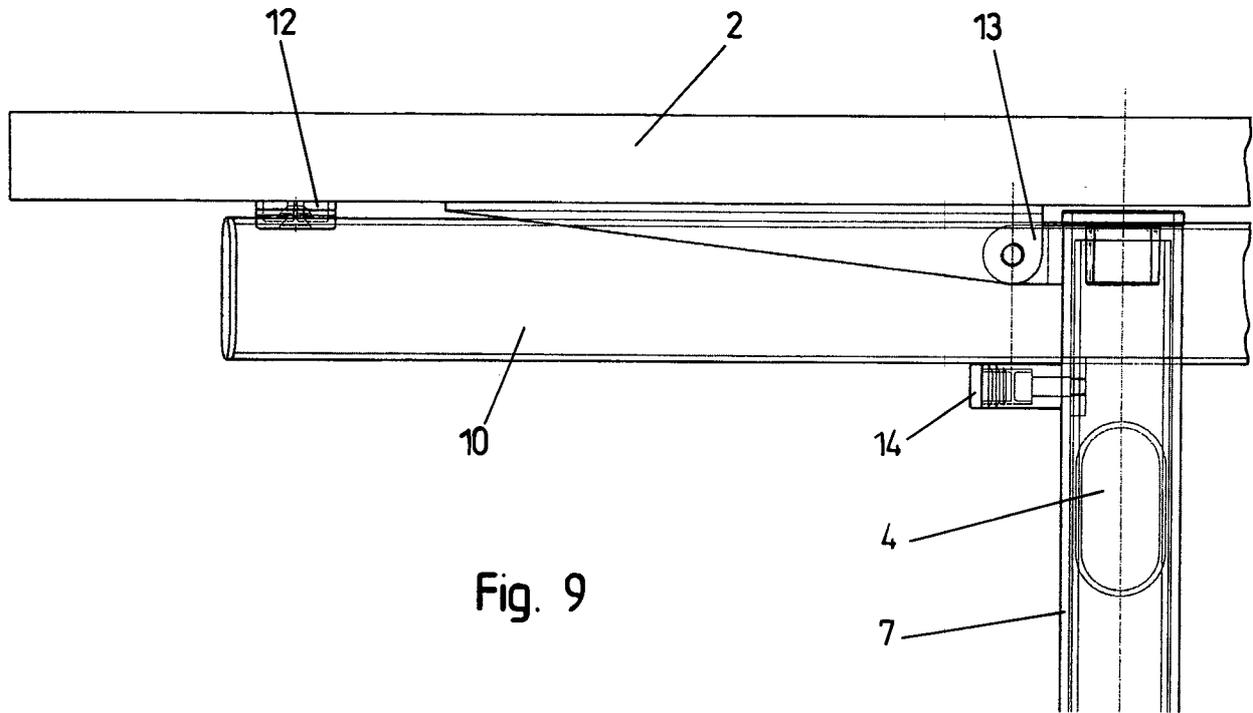


Fig. 10

